

Basel und seine Bäume

Spannendes Hintergrundwissen zu 26 000 Bäumen

Helen Liebendörfer

Emanuel Trueb



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Donnerstag, 6. April 2023 – Nr. 14



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Ein neuer Name und zeitgemässe Urkunde

Im Stiftungsrat des Alterszentrums Birsfelden gab es die letzten Jahre einige Veränderungen. Wir haben uns mit dem Präsidenten Roland Wormser und der Vizepräsidentin Alice Rufer Hohl getroffen und sie erzählten über diverse Optimierungen in der Zukunft. **Seite 4**

In drei Tagen zum Gospelsänger werden

Drei afroamerikanische und aus New Jersey angereiste Gospelprofis freuten sich, vergangene Woche wieder ihre 3-tägigen Workshops durchzuführen. Dabei stellen sie sich jeweils einer ganz schön grossen Herausforderung, denn nach drei Tagen Probe fand bereits das öffentliche Konzert statt. **Seite 5**

FC Birsfelden: erster Rückrundsieg

Im vierten Rückrundenspiel feierte der FC Birsfelden endlich den ersten Sieg. Basis für das verdiente 4:3 gegen den FC Nordstern war eine markante Leistungssteigerung nach der Pause. **Seite 11**

Trotz etwas Regen wieder ein erfolgreicher Banntag



Am vergangenen Samstag liefen motivierte Wanderer auch dieses Jahr wieder die Birsfelder Gemeindegrenze ab. Dank der Organisation und den Beiträgen unterschiedlicher Vereine erlebten die Besucherinnen und Besucher einen tollen Anlass mit viel Gemeinschaft und Bewegung. Foto Stephanie Beljean **Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**



WASER



Für Ihren
Frühlingsputz

**MINIMULDEN
bestellen unter
0800 13 14 14**
waserag.ch



Zeit für
Rasenpflege:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Nebentätigkeit gesucht?



Erfüllende Teilzeitstelle
in der Seniorenbetreu-
ung. Wir bieten flexible
Arbeitszeiten und um-
fassende Schulungen.
Pflegehelfer-Ausbildung
von Vorteil.

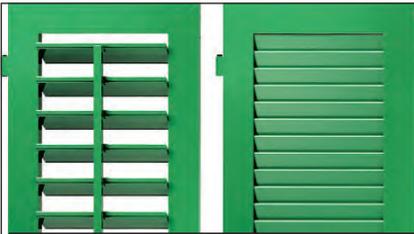
Aufgaben:

- Gesellschaft leisten
- Einkaufen, Kochen,
Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser
Haus
- Grundpflege



Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung:
www.hi-jobs.ch
oder 0800 550 440

 **Home
Instead**
Zuhause umsorgt



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft

UNISAL

Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4222 Zwingen
061 461 47 75 www.unisal.ch

Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75



wünscht das Team vom
Birsfelder Anzeiger

reinhardt



25.-
CHF

GESCHICHTEN ÜBER LIEBE, ZWÄNGE,
GLÜCKS- UND UNGLÜCKSMOMENTE,
ENTTÄUSCHUNGEN, ERLÖSUNGEN UND
ERLEUCHTUNGEN

«Libellenliebe» beschreibt in
14 Erzählungen alltägliches
Leben und Fühlen im Solothurner
Jura – und widerlegt genau
damit viele klischierte Bilder des
romantischen Landlebens.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Follow us  

Banntag

Der gelungene und höchste Birsfelder Feiertag

Die Gemeindegrenzen wurden vergangenen Samstag trotz etwas Regen wieder erfolgreich abgelaufen.

Von Stephanie Beljean

Alte Bekanntschaften, Gemeinschaft und viel Bewegung: Traditionell am ersten Samstag im April fand am Wochenende wieder der beliebte Birsfelder Banntag statt. Mit dem Fahnenträger, drei jugendlichen Tambouren und den Gemeinderat-Mitgliedern an der Spitze startete die Wanderung bei der BirsWelle pünktlich um zwei Uhr. Die Route verlief zuerst der Birs entlang, durch den Hardwald und das Hafengebiet, bis die zahlreichen Wanderer für einen kurzen und verdienten Zwischenstopp auf der Fridolinsmatte eintrafen.

«Es freut uns natürlich, wenn wir zum Banntag etwas beitragen dürfen», so die Mitglieder des katholischen Männervereins, welche dieses Jahr wieder reichlich Getränke und Brezel zur Verfügung stellten. Das gemütliche Beisammensein führe nämlich immer zu neuen Kontakten und spannenden Gesprächen.

Sicherheit und Ordnung

Nach ein paar Regentropfen und wohlwollenden Worten von Gemeindepräsident Christof Hiltmann sowie Gemeinderätin Regula Meschberger, welche den helfenden Vereinen und Organisatoren dankten, herrschte bereits wieder Aufbruchstimmung, denn die Banntag-Besucher hatten immer noch einiges an Weg vor sich.

Um dabei auch für die Sicherheit und Ordnung zu sorgen, darf an solch einem besonderen Anlass natürlich auch die Gemeindepolizei nicht fehlen, welche den ganzen Nachmittag fleissig die Strassen freiräumte und gleichzeitig ein paar Worte mit den Läufern austauschte.

Auf Wunsch der Gemeinde wird der Banntag jedes Jahr auch von dem Sanitätsdienst aus Birsfelden mit den unübersehbar gelben Jacken begleitet – verunfallt sei bis heute aber zum Glück noch niemand.

Auch dank den lauten Tambouren sorgte die Gruppe in ganz Birsfelden natürlich für grosse Aufmerksamkeit, weshalb Bewohnende



Die Route führt nicht nur durch den Hardwald, sondern auch über Strassen und Hafen.

Fotos Stephanie Beljean

erfreulicherweise aus ihren Häusern und Gärten kamen, um zu winken und die Läufer zu motivieren. «Es ist wunderschön hier am Fluss zu wohnen und einfach spazieren zu gehen», sprachen einige Wanderer kurz vor dem Ziel. «Die Birsfelder Lage könnte eigentlich nicht idealer sein – wir haben wunderschöne Wiesen und sind trotzdem im Handumdrehen in der Stadt.» Die Route sei auch für jedes Alter gemacht, denn der Zug läuft nicht, wie man es meinen könnte, nur durch den Wald, sondern überquert auch Strassen und den Hafengebiet.

So durften am Wochenende auch kleinere Kinder mit Laufrad den Banntag miterleben.

Besseres Wetter

Die Wanderung entlang der Gemeindegrenze führte die Gruppe schlussendlich bei angenehmen Temperaturen via Rhein und Birs zurück ins Zentrum auf den Kirchmattschulplatz, wo das Jugendhaus Lava in der Aula bereits mit Getränken und Hotdogs auf die fleissigen Läuferinnen und Läufer wartete. Das Wetter hat zum Glück wieder gut gehalten und die Wanderer wa-

ren froh, es trocken ans Ziel geschafft zu haben.

«Ich erwähne das bei jeder Gelegenheit und möchte das auch heute wieder tun», sprach Gemeinderätin Regula Meschberger. «Es freut mich unglaublich, dass sich auch die junge Generation an solchen Anlässen beteiligt, um sich bemerkbar zu machen.» Die Jugendlichen sorgten nach dem erfolgreichen Tag für die entsprechende Verpflegung, während das Musikkorps Birsfelden die Besuchenden mit ihrer Musik unterhielt.

Dank den Vereinen

Der Banntag in Birsfelden ist nämlich dafür bekannt, dass unterschiedliche Vereine ihren eigenen Beitrag leisten und den Tag so noch etwas schöner gestalten. Aufgrund der Trennung von der Gemeinde Muttenz hat Birsfelden bekanntlich keine Bürgergemeinde, welche normalerweise die Banntage organisiert. So sind die Besuchenden natürlich umso zufriedener, dass der Feiertag dank den Vereinen doch noch ermöglicht wird. «Es ist heute alles sehr gut aufgegangen und wir wollten es trotz dem ungewissen Wetter durchführen», so Pascal Oberli von der Gemeinde Birsfelden, welcher zuständig für die Organisation war. «Schliesslich ist es der höchste Birsfelder Feiertag.»



Die Mitglieder des katholischen Männervereins (unten links), die Gemeindepolizei sowie auch die Tambouren: Am Banntag leistet jeder seinen eigenen, aber wichtigen Beitrag.

AZB

«Die Probleme sind Vergangenheit, nun wollen wir die Zukunft gestalten»

Die Stiftung des Alterszentrums Birsfelden (AZB) hat seit Kurzem einen neuen Namen und eine revidierte, zeitgemässe Urkunde.

Interview: Nathalie Reichel

In den letzten Jahren hat sich im Stiftungsrat des Alterszentrums Birsfelden einiges geändert. Sowohl Präsident Roland Wormser als auch Vizepräsidentin Alice Rufer Hohl stiessen in einer für den Betrieb aus unterschiedlichen Gründen turbulenten Zeit dazu. Beide brachten Branchenerfahrung mit, Ersterer durch seine Ausbildung in Gerontologie, Letztere dank ihrer langjährigen Tätigkeit in der Hotellerie der Kantonsspitale Aarau und Liestal. Wormser absolvierte zudem eine betriebswirtschaftliche Ausbildung und studierte Organisationsberatung. Mittlerweile ist er Präsident weiterer Verwaltungsräte sowie Mitglied von Verwaltungsratsverbänden. Aufgewachsen ist der Vater zweier erwachsener Kinder vor den Toren Birsfeldens, nämlich im Breitequartier. Rufer Hohl, die seit 30 Jahren in Liestal lebt und ebenfalls Mutter zweier erwachsener Kinder ist, ist gelehrte hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HHF und führt seit zehn Jahren Beratungen im Gesundheitswesen im Fachbereich Hotellerie durch.

Im Interview mit dem Birsfelder Anzeiger berichten Präsident und Vizepräsidentin des Stiftungsrats von Herausforderungen der Vergangenheit, blicken in die Zukunft und erklären, wie diverse Änderungen Angebot und Struktur des Alterszentrums optimieren werden.

Birsfelder Anzeiger: Die Stiftung und auch das Alterszentrum haben eine etwas holprige junge Vergangenheit hinter sich. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Roland Wormser: Ich persönlich finde es spannend, wenn die Herausforderung gross ist, bin am Anfang aber trotzdem ein wenig erschrocken. Als ich die damalige Stiftungsurkunde las, fragte ich mich: Wo gehen wir hin? Haben wir Freiraum, um dahin zu gehen, wo wir möchten?

Alice Rufer Hohl: Es war eine intensive Zeit, wir haben viel aufarbeiten müssen. Aber wir sind weitergekommen.



Berichten über Neuerungen in der Stiftung des Alterszentrums und blicken zuversichtlich in die Zukunft: Vizepräsidentin Alice Rufer Hohl und Präsident Roland Wormser.

Foto Nathalie Reichel

Kann also mittlerweile von einer Stabilisierung die Rede sein?

Alice Rufer Hohl: Im Vergleich zu vorher kann man jetzt von Stabilisierung sprechen, ja. Der neue Geschäftsführer ist seit bald einem Jahr hier und hat inzwischen auch seinen Führungskurs abgeschlossen. Man merkt: Jetzt ziehen Geschäftsleitung und Stiftungsrat am gleichen Strang.

Roland Wormser: Dieses dreijährige Interregnum ohne bleibende Geschäftsleitung war nicht ideal. Dabei ist eine Kontinuität fürs Wohlbefinden eines Unternehmens matchentscheidend. Deshalb war es damals am wichtigsten, die Geschäftsleitung zu stabilisieren. Wir haben uns dafür auch externe professionelle Hilfe geholt.

Wie hat der Stiftungsrat die Probleme konkret in Angriff genommen?

Roland Wormser: Wir versuchten, die Situation zu beruhigen. Wir haben – auch wieder mit externer Hilfe, die mit Blick von aussen das Unternehmen genau unter die Lupe nahm – über die Werte der Stiftung nachgedacht und einigten uns darauf, dass Kontinuität und Verlässlichkeit zentral sein müssen. Für mich ist die Vergangenheit abgeschlossen. Gleichzeitig befinden wir uns in einer Entwicklung, die nie fertig sein wird – wir müssen dranbleiben, uns immer wieder neu einstellen. Und das ist auch das Spannende daran.

Alice Rufer Hohl: Auch für mich ist das Kapitel abgeschlossen. Die Probleme sind Vergangenheit, nun

wollen wir die Zukunft gestalten. Trotzdem darf man nicht vergessen: In Birsfelden ist man nicht bereit, alles zu vergessen. Wenn mal künftig etwas nicht rund laufen sollte, müssen wir aufpassen, dass das die Bevölkerung nicht auf die Vergangenheit zurückführt. Dafür bedarf es einer neuen Strategie.

Letzte Woche gab die Stiftung bekannt, dass sie eine neue Urkunde und einen neuen Namen hat. Sind diese Veränderungen auf die neue Strategie zurückzuführen?

Roland Wormser: Der alte Zweck der Stiftung war nicht mehr zeitgemäss. Einerseits haben sich die Bedürfnisse der Menschen geändert: Die meisten wollen so lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben, weswegen Angebote wie Tagesheim oder Unterstützung zu Hause immer wichtiger werden. Andererseits herrscht nach wie vor ein Fachkräftemangel. In der neuen Urkunde wird also festgehalten, dass sich das Alterszentrum künftig an eine breitere Zielgruppe richten muss und auch Mittel finden soll, wie gewisse Prozesse automatisiert werden können, sodass das Personal in jenen Bereichen eingesetzt werden kann, wo es menschliche Empathie und Wärme braucht.

Gibt es weitere Veränderungen?

Alice Rufer Hohl: Es gibt auch gewisse strukturelle Veränderungen. Zum Beispiel beziehen wir die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung neu in unsere Sitzungen ein. Sie leisten mit ihrer Anwesenheit und ihrem fundierten Feedback ei-

nen wichtigen Beitrag, wenn es um Fachthemen geht. Ausserdem haben wir ein klares Anforderungsprofil für Stiftungsratsmitglieder erstellt: Jeder und jede sollte nebst dem Fachwissen auch gewisse Kenntnisse in Führung und Betriebswirtschaft mitbringen. Gerade kürzlich durften wir einen neuen Stiftungsrat, Stefan Buser, im Team begrüssen.

Dafür ist Gemeinderätin Regula Meschberger aber nicht mehr dabei.

Roland Wormser: Die Gemeinde Birsfelden hat mit der Stiftung eine Leistungsvereinbarung, ist also primär Aufseherin. In der Urkunde wird neu festgehalten, dass die Stiftung mit der Gemeinde zusammenarbeitet und sich ein-, zweimal im Jahr mit ihr austauscht. Wir wollen mit ihr, der Gründerin dieser Stiftung, eine enge Beziehung pflegen. Wenn dies funktioniert, braucht es im Stiftungsrat keine Gemeindevertretung.

Wie geht es der Stiftung momentan finanziell?

Roland Wormser: Es gibt drei Faktoren, die sich in den letzten Jahren negativ ausgewirkt haben. Erstens die hausgemachten Herausforderungen, zweitens die Pandemie, drittens die kantonalen Änderungen in der Pflegefinanzierung. Besonders Letzteres hatte enorme Auswirkungen auf uns. Nun sind wir auf einem guten Weg, haben aber noch viel Arbeit vor uns.

Was will der Stiftungsrat künftig noch in Angriff nehmen?

Alice Rufer Hohl: Mir ist es ein persönliches Anliegen, die Hotellerie stärker zu positionieren. Ohne Hotellerie würde im Gesundheitswesen die Aufenthaltsqualität und Alltagsgestaltung der Bewohnenden fehlen. Zwischenzeitlich verlor dieser Bereich an Bedeutung, doch nun findet ein Umdenken statt.

Roland Wormser: Generell stehen mehrere Investitionen in der Infrastruktur und in der Pflege und Betreuung an. Letztes Jahr haben wir zum Beispiel den frisch renovierten Demenzgarten in Betrieb genommen. Es ist faszinierend, die Zukunft zu gestalten und die Ziele nach und nach zu erreichen, sich aber auch Herausforderungen zu stellen, die einem auch manchmal die eine oder andere schlaflose Nacht bereiten.

Workshop

In nur drei Probeabenden bis zum grossen Auftritt

Die drei professionellen Gospelsänger aus New Jersey kamen letzte Woche wieder nach Birsfelden.

Von **Stephanie Beljean**

«Be open in your mind and be open in your heart», so Michael Crews während der Aufwärmphase in der reformierten Kirchengemeinde. Der professionelle Gospel- und Jazzmusiker ist einer von den drei Vollblutmusikern, welcher bereits seit Jahren regelmässig von New Jersey in die Schweiz reist, um in unterschiedlichen Gemeinden die erfolgreichen Gospelworkshops abzuhalten. Mit seiner Ehefrau Carmenda Crews und dem Komponisten Floyd T. Myrie, welche in den USA und teils auch international als Gospelsänger auf Tournee gehen, bilden die drei Künstler ein sympathisches Trio. «Zu Hause besuchen wir eine baptistische Gemeinde und freuen uns immer wieder, die Menschen hier mit unserer Freude anzustecken», erklärte Crews. Die Workshops mit der christlich afroamerikanischen Musik sollen nämlich bei jedem gute Laune auslösen – egal ob mit Gesangserfahrung oder nicht.

Pure Freude

Auch der Basler Verein «Voices of Unity» freut sich, jährlich die Workshops in der Region Basel zu organisieren und stellt sich dabei gemeinsam mit den Gospelprofis einer ganz schön grossen Herausforderung, denn nach drei Abenden Probe findet am nächsten Tag direkt ein öffentliches Konzert statt. «Es spielt keine Rolle, ob man gut singt oder nicht – der Spass ist das Wichtigste», so Priska Annor von «Voices of Unity». Da es beim Gospel vor allem um das Gefühl gehe, stehen auf den Songblättern auch keine Noten, sondern nur der Text. Die drei Profis singen ihre zum grössten Teil selbst geschriebenen Songs vor und üben mit den Gruppen die jeweiligen Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass, damit am Ende ein wunderschönes Musikwerk entsteht. «Alle Texte sind auf Englisch, aber für alle einfach zu lernen», so Annor. «Die drei Musiker unterstützen den Chor während des Konzertes mit ihrer kräftigen



Die drei Profis aus den USA kreierte aus der zusammengewürfelten Gruppe in drei Tagen einen wundervollen Gospelchor.

Fotos Stephanie Beljean

Stimme – auch bei einem Texthänger kommt man schnell wieder rein.»

Die lockere Art und Lebensfreude der Afroamerikaner waren bereits während des Workshops besonders ansteckend. Sobald Text und Stimmlagen sass, sprangen die rund zwanzig Teilnehmer von ihren Stühlen und erfreuten sich daran, was sie in dieser kurzen Zeit gelernt haben. «Ich kann meine Gefühle gerade nicht beschreiben», meinte eine Teilnehmerin. «Meine Freundin hat letztes Mal an den Kursen teilgenommen und mir empfohlen, dieses Jahr mitzumachen – ich bin begeistert.» Was die drei Musiker in dieser kurzen Zeit

mit einer zusammengewürfelten Gruppe auf die Beine stellen, bringt besonders die Gospel-Anfänger jedes Jahr aufs Neue zum Staunen.

Der grosse Tag

So stand am vergangenen Samstag bereits das Konzert in der gefüllten reformierten Kirche vor der Tür und die Workshop-Teilnehmer kamen zu Beginn mit spürbarer Vorfreude auf die Bühne. «Ich weiss, dass wir in der Schweiz sind, aber vergesst das für heute Abend», so Crews, um die Zuschauer zum Aufstehen und Bewegen zu animieren. Durch die teils gemütlichen, aber natürlich auch wilderen Lieder, welche das Publikum zum Mitmachen überzeugten,

herrschte in der Kirche eine freudige Stimmung. Unvergesslich an solch einem Abend sind natürlich auch die Solo-Einlagen der Musiker aus den USA, welche durch ihre kräftigen Stimmen jedes Gospel-Herz höher schlagen lassen. Als krönender Abschluss bekamen auch Gospel-Fans aus dem Publikum die Möglichkeit, dazuzustossen und bei dem altbekannten Lied «Oh Happy Day» mitzusingen. Wie es der Song schon beschreibt, hielt die Stimmung auch noch den restlichen Abend, wie es eine Besucherin bestens zitierte: «Es war einfach toll – wer nach einem Gospelkonzert traurig nach Hause geht, hat wahrscheinlich etwas falsch gemacht.»

Polizei Baselland

Eine Person schwer verletzt

BA. Am Montagvormittag kam es am Birsstegweg in Birsfelden zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei Personen.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft kam es in einem Mehrfamilienhaus zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen einer weiblichen und einer männlichen Person. Im Zuge dieser Auseinandersetzung stach der 44-jährige Mann mit einem stichwaffenähnlichen Gegenstand auf die Frau ein.

Die 40-jährige Frau wurde bei dem Angriff schwer verletzt und musste mit der Sanität in ein Spital gebracht werden. Der mutmassliche Angreifer konnte durch die Polizei Basel-Landschaft noch vor Ort festgenommen werden.

Die Polizei Basel-Landschaft hat, in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft, die Ermittlungen aufgenommen. Weitere Informationen zu den beiden involvierten Personen werden aus persönlichkeitsrechtlichen Gründen nicht kommuniziert.

Bürgerzorg

Ein reichlich gedeckter Tisch



Fleisch, Käse und Eier: Beim diesjährigen Bürgerzorg hat der Quartierverein Sternenfeld den Besuchenden wieder ein leckeres Buffet geboten.

Fotos zVg

Endlich war es wieder so weit, nach 3-jähriger Corona Pause konnte der Quartierverein Sternenfeld seinen traditionellen «Bürgerzorg» wieder aufleben lassen.

Im frisch renovierten Sternenfeldschulhaus wurde ein prächtiges, reichhaltiges Buffet mit regionalen Produkten aufgetischt. Trotz

der Umstellung auf die Sommerzeit und des nass kalten Wetters, trafen etwas später als gewohnt unsere treuen Besucher zum Brunch ein.

Die Auswahl an verschiedenem Brot, Fleischwaren, Käse, Eiern (Rührei mit Liebe zubereitet von Astrid) und dem legendären Birmüesli fand grossen Anklang.

Zum Ausklang gönnten sich einige noch ein Gläschen Prosecco.

Schön wars, an dieser Stelle geht ein grosser Dank an die treuen Besucher und Mitglieder des Quartiervereins. Der Vorstand freut sich schon heute auf den nächsten Anlass im September.

Brigitte Schafroth
Bendel, im Namen des Vorstands

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Leserbriefe

Das überladene Fuder

Mitwirken der Bevölkerung an Quartierplanungen ist Bestandteil unseres demokratischen Planungsverfahrens. Die politischen Parteien, die Interessenvertreter aus den Quartieren, ökologische Interessenvertreter und einzelne Personenkreise sind in diesem Prozess stark gefordert, können aber auch überfordert werden. Einmal mehr werden wir zu einer überladenen Infoveranstaltung eingeladen. Innert drei Stunden werden uns der Gemeindepräsident und der Gemeinderat am 25. April drei Quartierplanvorschläge vorstellen. Innert zwei Monaten sollten aufgrund dieser Informationen über den QP Zentrum, QP Birstegweg und QP Quartierhof die Mitwirkungsberich-

te in allen Interessengruppen diskutiert und erstellt werden.

Nebst diesen fortgeschrittenen Planungen stehen aber noch andere Planungsvorhaben im Raum: Das kantonale Hauptstrassenprojekt, der QP am Eck und die Sportplatzplanung mit Abbruch und Neubau der zwanzigjährigen Sporthalle. Auch diese Vorhaben betreffen die Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde.

Das Fuder ist bereits seit einiger Zeit überladen und eine demokratische Bearbeitung kann in diesem vorgesehenen Zeitfenster nicht befriedigend durchgeführt werden. Die Entwicklung unserer Gemeinde kann auch in einer nächsten Legislatur mit entsprechendem Auftrag des Souveräns weitergeführt werden.

Hans-Peter Moser, Birsfelden

Parteien

Die Mitte-Fraktion formiert

An einer konstituierenden Sitzung hat die eigenständige Mitte-Fraktion Simon Oberbeck aus Birsfelden als Fraktionspräsidenten (seit 1.7.2021 Präsident der Mitte/glp-Fraktion) bestätigt. Zudem wurde Béatrix von Sury aus Reinach als Vizepräsidentin der Fraktion gewählt. Die Mitte-Fraktion freut sich, gestärkt mit 10 Sitzen in die neue Legislaturperiode 2023 bis 2027 zu starten.

Mit der neuen Legislatur steht auch gleich der erste Höhepunkt für die Mitte Basel-Landschaft an. Vorbehaltlich einer erfolgreichen Wahl an der ersten Landratssitzung vom 1. Juli wird Pascal Ryf-Stocker aus Oberwil zum Landratspräsi-

denten 2023/2024 gewählt. Die Mitte Basel-Landschaft verspricht sich durch die eigenständige Fraktion noch mehr Profil und Sichtbarkeit ihrer lösungsorientierten und nachhaltigen Politik.

Der neuen Mitte-Fraktion gehören folgende Landratsmitglieder (in alphabetischer Reihenfolge) an: Patricia Bräutigam (bisher) aus Binningen; Claudia Brodbeck (neu resp. wieder) aus Oberwil; Silvio Fareri (neu) aus Pratteln; Hannes Hänggi (neu) aus Schönenbuch; Simon Oberbeck (bisher) aus Birsfelden; Dario Rigo (neu) aus Ormalingen; Pascal Ryf-Stocker (bisher) aus Oberwil; Marc Scherrer (bisher) aus Laufen; Béatrix von Sury d'Aspremont (bisher) aus Reinach und Regina Weibel (neu) aus Dittlingen.

Die Mitte Baselland

Gesundheit

Die Plauderkasse bleibt bestehen



Die Nachfrage nach dem persönlichen Austausch ist erstaunlich gross.



Fotos zVg

Die Plauderkasse erreicht ältere Menschen, aber auch Berufstätige.

BA. Wie auch der Birsfelder Anzeiger im Oktober publizierte, lancierte Gsünder Basel zusammen mit der Christoph-Merian-Stiftung, dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt und den beiden Umsetzungspartnern Genossenschaft Migros Basel und TopPharm-Apotheke Gellert das sechsmonatige Pilotprojekt «Plauderkasse». Die Plauderkasse, ein lokales Pilotprojekt, das den Austausch und das «Miteinander» fördert, wird in der Migros Gundelitor und in der TopPharm-Apotheke Gellert umgesetzt. An dieser Kasse nimmt sich das Personal viel Zeit für die Kundschaft. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, bei Bedarf mit geschulten Freiwilligen bei einem Kaffee oder auf dem Nachhauseweg vertiefter

ein persönliches Gespräch zu führen. Die Plauderkasse bietet allen Menschen die Möglichkeit, während ihren alltäglichen Erledigungen einfach und unkompliziert mit anderen Menschen in direkten Kontakt zu kommen – und zu plaudern.

Nachfrage übertroffen

Die sechsmonatige Pilotphase der Plauderkasse wurde extern begleitet und auf Bedarf, Wirkung und Optimierung des Projekts untersucht. Die Zwischenresultate dieser Evaluation haben deutlich gezeigt, dass eine grosse Nachfrage nach einfachen Möglichkeiten für einen persönlichen Austausch im Alltag existiert. Diese Nachfrage übertrifft die Erwartungen beider beteiligten Umsetzungspartner. Die Evaluation weist aus, dass Gespräche mit den Freiwilligen ähnlich häufig wie mit dem Kassenpersonal geführt werden. Des Weiteren er-

reicht die Plauderkasse – wie erhofft – ältere Menschen in gleichem Masse wie Berufstätige. Für beide Umsetzungspartner bestätigt sich zudem, dass sich die Plauderkasse grundsätzlich zweckmässig in den Alltag des Detailhandels einbauen lässt. «Wir freuen uns sehr über den Erfolg der Plauderkassen. Wir sind davon überzeugt, mit diesem Projekt einen wichtigen Beitrag zur Enttabuisierung von Einsamkeit in der Gesellschaft zu leisten. Zweifelsohne ermöglicht es, ein zentrales Urbedürfnis des Menschen zu stillen: Unser Bedürfnis danach, von anderen Menschen beachtet zu werden und uns persönlich mit ihnen auszutauschen», sagt Stefanie Näf-Seiler, Geschäftsleiterin Gsünder Basel. Aufgrund der erfolgreichen Zwischenbilanz wird die Plauderkasse in der Migros Gundelitor und in der TopPharm-Apotheke Gellert nach der Pilotphase weitergeführt.

Kolumne

Die Sache mit der Mütze

Bevor ich gleich ganz viel übers Stricken schreibe, muss ich noch eine Schuld einlösen und eine Korrektur zur letzten Kolumne anbringen. Bei Abstimmungen macht man in Birsfelden natürlich keine Kreuzchen, sondern schreibt «Ja» oder «Nein». Da hatte ich wohl zu sehr ans Lottopspielen und den grossen Gewinn gedacht.

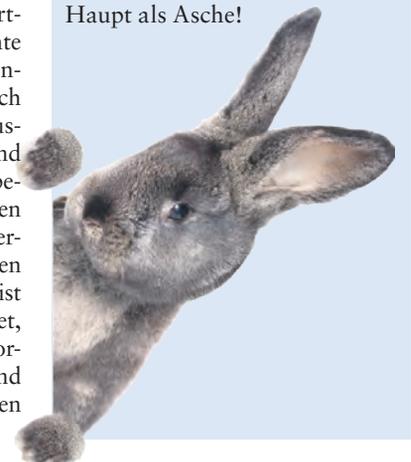


Von Katalin Vereb

Und nachdem ich nun Asche auf mein Haupt gestreut habe, schreibe ich über ein Thema, von dem ich mehr verstehe als von der Politik: übers Stricken. Ich versuche ja immer wieder für dieses nette Hobby zu werben. Und kürzlich habe ich etwas erlebt, das zeigt, wie wichtig und schön es ist, stricken zu können. Nun kommt also sozusagen eine Werbe-Einblendung.

Ich habe nämlich meine Lieblingsmütze verloren. Eine selbst gestrickte Mütze. (Sie ist grau, mit silbrigen und goldigen Fäden, falls Sie die irgendwo gefunden haben.) Wäre das eine gekaufte Mütze gewesen, hätte mich das sehr traurig gemacht. Bei dem Tempo, mit dem heutzutage die Kollektionen in den Läden wechseln, hätte ich die niemals nachkaufen können.

Doch sie war ja selbst gemacht. Ich habe also einfach eine ähnliche Wolle genommen und sie noch einmal gestrickt. Sie merken, worauf ich hinaus will? Ich möchte Sie zum Stricken motivieren. Das geht auch im Frühling! Eine schöne Strickmütze (etwas aus Baumwolle) sieht nämlich viel besser aus auf dem Haupt als Asche!



Primeo-Energie

Wärmeenergie wird nachhaltiger

BA. Die Nachfrage nach Heizenergie ist naturgemäss durch die Witterung beeinflusst. Das Jahr 2022 war deutlich milder als das kältere Vorjahr. Die Heizgradtage, ein Mass für Rückschlüsse auf den wetterbedingten Heizenergieverbrauch, liegen 18 Prozent unter dem Vorjahr und 11 Prozent unter dem langjährigen Mittel. Sowohl in Frankreich als auch in der Schweiz treibt Primeo Energie den Ausbau einer nachhaltigen Wärmeversorgung weiter voran. Für die Wärmegewinnung werden Holz, Altholz, Pellets, Solarthermie und Umweltwärme eingesetzt. In der Nordwestschweiz sind Projekte in Aesch, Allschwil, Arlesheim, Binningen, Birsfelden, Bottmingen und Muttenz

in der Umsetzung. Ab Ende 2024 soll der neue Grosswärmeverbund Birsfelden, mit dem 25 bereits existierende Wärmeverbünde und -netze zusammengeschlossen werden, die ersten Kundinnen und Kunden mit erneuerbarer Energie versorgen.

Im Segment Erneuerbare Energien verfügt die Primeo Energie-Gruppe über ausschliesslich CO₂-freien und auf erneuerbaren Energien basierenden Strom. Entsprechend besteht das Segment aus Anteilen der konventionellen schweizerischen Stromproduktion von Alpiq, den beiden Rheinkraftwerken Birsfelden und Augst.

Die Analyse und die rasch eingeleiteten Massnahmen hinsichtlich

der ausserordentlichen Verwerfungen an den Energiemärkten und im Marktumfeld bestärken, dass Primeo-Energie für eine sichere, wirtschaftliche und umweltgerechte Energieversorgung steht. Der Wandel der Energieversorgung wird auch in den kommenden Jahren herausfordernd bleiben. Kurzfristig sind Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Energiepreise in den Fokus gerückt. Mittel- und längerfristig bleiben erneuerbare Energien weiterhin wichtig. Primeo Energie ist finanziell gesund und gut gerüstet, um auch die anstehenden Herausforderungen in den Bereichen Klima und Energie in den kommenden Jahren erfolgreich zu meistern.

SALI, ICH BI NEU!



IN ALLER STILLE



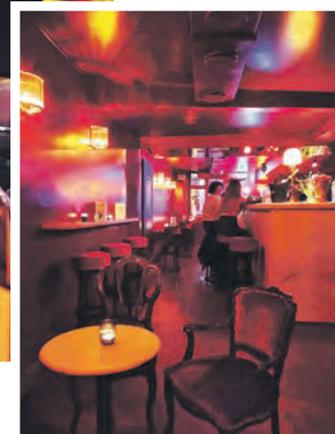
Weisst du noch, wie das geht; ohne Musik, ohne Handy und Laptop, ohne ein Gespräch den Moment geniessen? Was unvorstellbar klingt, ist im «Moment» Realität: Das Café besucht, wer Ruhe braucht oder neue Inspiration. Hier wirst du nicht angequatscht, es nervt kein laut telefonierender Nachbar und kein Radiosender. Hier ist es still und soll es auch bleiben. Wer will, kann sich aus der angrenzenden Bibliothek ein Buch mit an den Tisch nehmen oder komplett abtauchen im Meditationsraum. Wetten, du bist schon bald tiefenentspannt und ganz bei dir?

MOMENT CAFÉ Bäumleingasse 4 – moment-cafe.ch

DINGDONG!

Am Basler Nachtweltenhamel glänzt ein neuer Diamant: Im ehemaligen Moulin Rouge tanzen nun gezapfte Cocktails an der Stange und sorgen für Schmetterlinge im Bauch. Derrière heisst die zauberhafte Bar inmitten des Rotlichtviertels. Eintritt bekommt, wer an der Haustür klingelt; fühlt sich ein wenig verboten an, ist aber überaus öffentlich und legal. Schon vor dem ersten Drink fühlt man sich wie in Paris, New York oder Tel Aviv – also wie in einer sehr, sehr coolen Stadt. Hierher kommen wir gern, oft und lange!

DERRIÈRE Ochsenngasse 18 – derriere.ch



BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

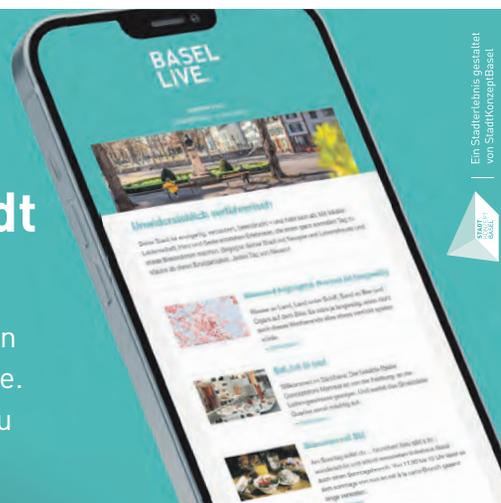
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



**BASEL
LIVE.**

Entdecke deine Stadt
stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadterlebnis gestaltet
von StadtKonzeptBasel

KUNST AM FREITAGABEND



Warst du schon bei Wayne Thiebaud in der Fondation Beyeler oder fandest du bislang einfach kein stimmiges Zeitfenster? Guter Tipp: Freitagabend! Bis am 12. Mai kannst du dir die Ausstellung anlässlich von «Friday Beyeler» bis 21 Uhr anschauen. Vorher und/oder im Anschluss gibts im Restaurant im Park eine kulinarische Malerpalette mit leckeren, in Tuben gefüllten Pasten und Dips. Samt schönem Naturwein oder spritzigem Kombucha wird der zusammengepinselte Apéro auch locker zu einem kompletten Abendessen. Ab 25 Franken Konsumation ist der Eintritt ins Museum gratis.

FRIDAY BEYELER Jeden Freitagabend bis 12. Mai in der Fondation Beyeler und im Beyeler Restaurant im Park - fondationbeyeler.ch

LET'S GET LOUD!

Wenn in der Sandoase wieder getanzt wird, sind wir auf der Sonnenseite des Jahres angelangt. Am Ostersonntag wirds nostalgisch, ab 23 Uhr tanzen wir im LOFT zu den besten Hits der 90er-Jahre, sprich zu «Macarena», «Cotton Eye Joe» und «Rhythm Is a Dancer». Crop-Top, Jokerhalsband und Holzfällerhemd anziehen und dann: Let's get loud ... Schwelgen wir in der Vergangenheit und freuen uns auf die zahlreichen fröhlichen Strandabende, die da noch kommen werden.

90S PARTY Samstag, 8. April ab 23 Uhr in der Sandoase - sandoase.ch



LEIDER GEIL



Sorry, aber es ist schon wieder April, das heisst kostenintensiver Blickfang-Monat. Kostenintensiv, weil du an dieser Messe einfach nicht nichts kaufen kannst. Die rund hundertdreissig unabhängigen Designlabels präsentieren jeweils so viel Innovatives, Liebevolleres, Hochwertiges und Hübsches, dass du alle paar Meter «Halleluja» schreien möchtest. Aber hey, es gibt Schlimmeres, als sein Geld im grössten Concept-Store der Stadt für lokal produzierte, langlebige Möbel, Wohnaccessoires, Mode und Schmuck auszugeben. Sparen kannst du dann wieder im Mai. Darum: Viel Spass!

BLICKFANG 21. bis 23. April in der Messe Basel, Halle 1 - blickfang.com

Allergiezentrum Schweiz

Jetzt blüht die stark allergene Birke



BA. Nun ist es für kurze Zeit sonnig und es wird wieder wärmer. Das heisst, jetzt lässt die Birke ihre stark allergenen Pollen fliegen. «Da bei der Birke meist sehr viele Pollen auf einmal losfliegen, kann im Flachland die Pollenbelastung auch schnell ansteigen», sagt Regula Gehrig, Biometeorologin von MeteoSchweiz. Damit beginnt die Birkenblüte dieses Jahr wenige Tage früher als im langjährigen Mittel. Die gute Nachricht dabei: Voraussichtlich fliegen heuer weniger Pollen durch die Luft als im Jahr 2022. In diesem sogenannten Mastjahr hatte die Birke mehr Kätzchen ausgebildet. «Im Folgejahr blühen die Bäume meist weniger stark», erklärt Regula Gehrig. Wie die Birken-saison aber tatsächlich sein wird, ist immer auch abhängig vom Wetter.

Gleichzeitig mit der Birke fliegen bereits die Eschenpollen in hohen Konzentrationen durch die Luft. «Auch diese sind sehr allergen und eine Allergie darauf wird häufig übersehen, weil die meisten davon ausgehen, dass Birkenpollen sie plagen», weiss Roxane Guillod, Co-Leiterin Fachdienstleistungen von aha! Allergiezentrum Schweiz.

Gemäss einer Schweizer Studie treten Sensibilisierungen gegen Eschenpollen sogar öfter auf als gegen Birkenpollen. Trotzdem glauben viele Allergikerinnen und Allergiker, dass die Birke ihre Heuschnupfen-Symptome verursache. Welche Konsequenzen hat diese Falschannahme? «Objektiv auf Eschen- oder Birkenpollen allergisch reagiert, macht bezüglich medikamentöser Therapie keinen Unterschied», erklärt Roxane Guillod: Zur Standardbehandlung gehören Antihistaminika, allenfalls in Kombination mit Kortisonpräparaten. Trotzdem empfiehlt die Allergiewissenschaftlerin eine genaue Abklärung beim Allergologen, bei der Allergologin – denn: «Eschen gehören zur Familie der Ölbaumgewächse. Ihre Pollen ähneln jenen von Olivenbäumen, Flieder, Liguster, Forsythie und Jasmin.» Das heisst: Wer auf Eschenpollen allergisch ist, kann auch auf diese Pflanzen reagieren, was sich bei Reisen in Gebiete mit Olivenbäumen bemerkbar machen kann.

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 7. April, 10 h: Karfreitag, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dietz und der Capriccio Chor.

Kollekte: Partnerschaft mit Santa Theresa – Schulprojekt in Nicaragua.

So, 9. April, 5.45 h: Ostermorgen, Gottesdienst mit Abendmahl, mit dem Team und dem Singkreis, *Kollekte:* Protestantische Solidarität Baselland.

10 h: Ostern, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Peter Dietz, *Kollekte:* Protestantische Solidarität Baselland.

Mi, 12. April, 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Sa, 15. April, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Peter Dietz.

So, 16. April, 10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, *Kollekte:* Aliena, Fachstelle für Frauen im Sexgewerbe. Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Fr, 7. April, Karfreitag, 15 h: Karfreitags-Liturgie.

Es singt der Cantus-Chor.

20 h: Passionsspiele der Missionen in der Kirche.

Sa, 8. April, Karsamstag, 21 h: Osternacht-Gottesdienst mit Trompetenklängen.

Anschliessend «Eier-Tütschete» im Fridolinsheim sowie Osterfeuerwache bei der Kirche.

So, 9. April, Ostersonntag, 6 h: Veglia Pasquale.

10.15 h: Fest-Gottesdienst mit Eucharistie.

Es singt der Cantus-Chor die Messe von Delibes.

10.15 h: Kindergottesdienst in der Krypta mit anschliessender Ostereiersuche, anschliessend Kaffeestube, gratis Getränke.

Mo, 10. April, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 12. April, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Do, 6. April, Wandergruppe (Infos bei Th. Weller, 061 461 02 61 / H.R. Wilhelm, 061 313 00 31).

Fr, 7. April, Karfreitag, 10 h: Gottesdienst mit Mahlfeier (Matthias Gertsch).

So, 9. April, Ostersonntag, 6 h: Osternachtfeier und Osterzermorge, Casa Bethesda (siehe Flyer).

10 h: Familiengottesdienst (MG).

Di, 11. April, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, Tel. 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory.

Do, 13. April, 14.30 h: Begegnungsnachmittag 60+: «Meine Daten in sicheren Händen» mit Daniel Kilian.

Freie Evangelische Gemeinde

Fr, 7. April, 10.10 h: Gottesdienst mit Abendmahl.

Sa, 8. April, 8.30 h: Basteln für Kinder.

So, 9. April, 10.10 h: Gottesdienst.

So, 16. April, 10 h: Brunch-Gottesdienst.

www.feg-birsfelden.ch

Kirche

Durch die Karwoche auf Ostern zugehen

Der Einzug in Jerusalem an Palmsonntag, der Verrat im Garten Gethsemane, die Gefangennahme, der Tod Jesu am Kreuz, die Auferstehung an Ostern – in der Karwoche können in verdichteter Form die letzten Stationen im Leben Jesu und schliesslich die Auferstehung erlebt werden.

Am Gründonnerstag, dem 6. April, um 19 Uhr beginnt die letzte Passionsandacht in der reformierten Kirche. In einer besinnlichen Feier wird an das letzte Beisammensein von Jesus mit seinen Jüngern erinnert. Die freiwillige Beteiligung an einer Fusswaschung in Anlehnung daran, wie dies von Jesus berichtet wird, ist möglich. Esschliesst sich ein einfaches Nachtmahl an, mit dem letzte Abendmahl vergewärtigt wird. Texte und Gebete, welche die Situation vor der Verhaftung von Jesus aufnehmen, begleiten bis in den Garten Gethsemane. Symbolisch dafür endet die Passionsandacht um ca. 21 Uhr im Garten am Kirchgemeindehaus.

An Karfreitag findet um 10 Uhr ein Abendmahlgottesdienst in der reformierten Kirche statt. Dieser wird musikalisch mitgestaltet vom Capriccio Chor unter der Leitung von Christoph Kaufmann. Der Tod von Jesus, enttäuschte Hoffnung und das Verlassen-Sein von Gott wird an diesem Gottesdienst zum Thema.

Am Ostermorgen, um 5.45 Uhr kann die Auferstehung gefeiert werden. Der Singkreis unter der Leitung von Uwe Schamburek begleitet diese ruhige Feier musikalisch. Vor der Kirche brennt das Osterfeuer, an dem im Laufe des Gottesdienstes die Osterkerze entzündet wird. Die Osternachtfeier lässt den Sonnenaufgang als Zeichen des Neuanfangs erleben. Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zu einem gemeinsamen Zmorge im Kirchgemeindehaus eingeladen. Der anschliessende Ostergottesdienst mit Abendmahl beginnt um 10 Uhr in der reformierten Kirche.

Burkhard Wittig für das Pfarrteam der reformierten Kirchgemeinde



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Muttener Anzeiger

www.mutteneranzeiger.ch

Fussball 3. Liga

Die Wiedergeburt der Vorrundenmannschaft

Der FC Birsfelden besiegt zu Hause den FC Nordstern mit 4:3 (1:1) und feiert endlich den ersten Rückrundsieg.

Von Alan Heckel

Einmal mehr musste Aslan Sahin in der Halbzeitsprache Klartext reden. «Ich habe mir jeden einzelnen zur Brust genommen und gesagt, dass es so einfach nicht reicht», erzählte der Trainer des FC Birsfelden und schien zu seinen Kickern vorgedrungen zu sein. «Denn in der zweiten Halbzeit sah ich endlich wieder jene Mannschaft, die wir in der Vorrunde waren.» Die Hafenstädter besiegten den FC Nordstern mit 4:3 und durften erstmals in diesem Kalenderjahr einen «Dreier» bejubeln. «Es war eine Riesenerlösung!»

Guter Beginn

Eigentlich hatte der Match im Sternenfeld erfreulich begonnen. Das Heimteam war klar überlegen und ging nach einer Viertelstunde verdient in Führung. Seyfettin Kalayci kam im Sechzehner an den Ball, erspähte eine Lücke und traf an mehreren Gegenspielern vorbei ins Netz. Diese Klasseaktion war gleichzeitig der Schlussakt des FC

Birsfelden, der nun unerklärlicher Weise das Spiel dem Gegner überliess. Die Basler hatten mehrere Chancen zum Ausgleich, schliesslich war es Nikola Caktas, der mit einem Weitschuss – FCB-Goalie Alberto Palombo war die Sicht verdeckt – zum verdienten Ausgleich traf (43.).

Nach dem Seitenwechsel zeigte sich der FC Birsfelden dann von seiner besten Seite. «In puncto Lauf- und Kampfbereitschaft war das ein paar Klassen besser als zuvor», fand Trainer Sahin, der auch im spielerischen Bereich viel Gutes sah, beispielsweise den 2:1-Führungstreffer durch Fitim Dauti (49.). Allerdings dauerte es nur acht Minuten, ehe der FCN erneut ausglich. Caktas enteilte aus stark offsideverdächtiger Position der Birsfelder Abwehr und schob zum 2:2 ein.

Im Vorwärtsgang

Doch die Sahin-Elf haderte nicht, sondern legte gleich wieder den Vorwärtsgang ein. Bardh Dauti, der nach einem Eckball am schnellsten reagiert hatte (59.), und Max Forsbach, der nach einem perfekt getimten Ball in die Tiefe traf (62.), erhöhten das Skore auf 4:2. Doch kurz darauf schöpften die Gäste nochmals Hoffnung: Nico Frick lief seinem Gegenspieler im Sechzehner unglücklich in die Hacken und ob-

wohl der Ball bereits im Seitenaus war, entschied der Schiedsrichter auf Penalty. Diesen verwandelte der ehemalige Birsfelder Enes Golos sicher (65.).

In der Folge vergaben die Baselbieter ein paar Chancen zum 5:3 und die Basler eine zum 4:4, sodass es beim verdienten Birsfelder Sieg blieb. «Diesen Schwung wollen wir in die nächsten Wochen mitnehmen», wünschte sich Aslan Sahin nach dem Schlusspfiff. Die erste Gelegenheit dazu bietet sich am Samstag, 15. April, um 17 Uhr auf der Sportanlage Bachgraben. Dann gastieren die Hafenstädter beim FC Schwarz-Weiss.

Telegramm

FC Birsfelden – FC Nordstern 4:3 (1:1)

Sternenfeld. – 70 Zuschauer. – Tore: 15. Kalayci 1:0. 43. Caktas 1:1. 49. Fitim Dauti 2:1. 57. Caktas 2:2. 59. Bardh Dauti 3:2. 62. Forsbach 4:2. 64. Golos (Foulpenalty) 4:3.

Birsfelden: Palombo; Golubovic, Bardh Dauti, Betim Dauti, Jashari; Fitim Dauti, Dema, Kadrievski, Frick; Kalayci, Barkin. Eingewechselt: Forsbach, Öztürk, Tinas, Yildiz.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Krasniqi (gesperrt), De Fregias und Yagimli (beide abwesend). – Verwarnungen: 40. Barkin, 52. Fitim Dauti, 64. Frick (alle Foul), 67. Mühlheim (Trainer Nordstern, Reklamieren), 78. Aracena (Foul).

Basketball NLA

Die Playoffs rücken in weite Ferne

BA. Nun wird es ganz schwierig für die Starwings, die Playoffs zu erreichen. Denn die Birsfelder verloren am Freitag letzter Woche das eminent wichtige Verbandsderby gegen den BC Boncourt mit 85:90. Die Jurassier, die Playoff-Platz 8 belegen, liegen mittlerweile vier Punkte vor den zehntplatzierten «Wings» und haben zudem ein Spiel weniger ausgetragen.

Zum wiederholten Male wurde den Gelbblauen das knappe Kader zum Verhängnis. Denn während Boncourt mit zwölf Leuten (davon vier ausländische Profis) in Birsfelden antrat, musste das Heimteam, bei dem der verletzte Andrija Matic schmerzlich vermisst wurde, erneut fast mit dem «letzten Aufgebot» ran. De'Shawn Williams; Tarekeyi Edogi und Vid Milenkovic waren stark, Marc Seylan und Louis Jeanrenaud machten ihre Sache immerhin ordentlich, wobei Seylan von der Linie (nur einer von sechs Versuchen) schwach war. Doch das war nicht genug gegen einen Gegner, dessen Bankspieler stets für Punkte gut waren. Bei den Starwings traf hingegen kein Einwechselfspieler. Vor allem Dennis Fasnacht, der den Schritt vom vielversprechenden Talent zum sicheren NLA-Wert noch nicht geschafft hat, enttäuschte.

Nach dem Auswärtsspiel am Dienstag in Neuchâtel (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten BA) geht es für die Starwings am Mittwoch, 12. April, mit dem Heimspiel gegen Spinelli Massagno weiter. Anpfiff in der Sporthalle ist um 19.30 Uhr.

Telegramm

Starwings – BC Boncourt 85:90 (41:45)

Sporthalle. – 300 Zuschauer. – SR Novakovic, Tagliabue, Consigli.

Starwings: Williams (26), Milenkovic (16), Jeanrenaud (6), Seylan (13), Edogi (24); Fasnacht, Pashkevych; d'Aujourd'hui, McCray, Milowitsch.

Bemerkungen: Starwings ohne Matic (verletzt).

Handball NLB

Die nächste Birsfelder Niederlage

BA. Es war ein guter Start des TV Birsfelden am letzten Samstag in Winterthur. Die Gäste waren sofort im Spiel, während die SG Yellow/Pfadi Espoirs zu fehlerhaft agierten. Dementsprechend lagen die Gäste zunächst knapp vorne.

Doch Mitte der ersten Halbzeit fand das Heimteam den Tritt, traf aus dem Rückraum und über die Flügel, der TVB fand derweil immer weniger Mittel, um die Winterthurer an der Entfaltung zu hindern. Zur Pause hiess es 16:13.

Nach dem Seitenwechsel bäumten sich die Hafenstädter auf, kamen auf ein Tor heran (17:16, 34.) und schnupperten mehrfach am Ausgleich. Eine Zwei-Minuten-Strafen gegen TVB-Captain Joel Sala (37.) nutzte das Heimteam aber, um wieder auf drei Tore da-

vonzuziehen (21:18, 39.) und das, obwohl die Espoirs zeitweise ebenfalls mit einem Mann weniger auf der Platte waren.

Ab da lief das Spiel in die gewünschte Richtung der Winterthurer, die das Skore sukzessive ausbauten. Am Ende leuchtete ein klares 32:24 auf der Anzeigetafel.

Nach der vierten Niederlage in Serie unter Interimstrainer Thomas Reichmuth sind die abstiegsgefährdeten Birsfelder nun unter immer grösserem Druck. Denn soll der Klassenerhalt auf sportliche Weise geschafft werden, muss der Tabellenvorletzte seine nächsten beiden Partien unbedingt gewinnen. Am Sonntag, 16. April, gastiert man nämlich bei Schlusslicht Solothurn (17 Uhr, CIS) und am Samstag, 22. April, kommt der

Drittletzte SG GC Amicitia / GC Künsnacht um 17.15 Uhr in die Sporthalle.

Telegramm

SG Yellow/Pfadi Espoirs – TV Birsfelden 32:24 (16:13)

Eulach 2B, Winterthur. – 200 Zuschauer. – SR Baumann, Nasserirad. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Winterthur, 5-mal 2 Minuten gegen Birsfelden.

Birsfelden: Santeler, Gamper; Corzo (3/1), Galvagno (1), Gassmann, Hadzic (2), Heimberg, Heinis (5), Kull, Meister (1), Mijatovic (4), Moore, Ruhotina (1), Sala (2), Schärer (2), Spring (3).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Butt, Gombosso, Koç, Reichmuth, Tränkner und Voskamp (alle verletzt).



Rhönrad

Tolle Erfahrung für Franciska Brunner

Die Juniorin vom Satus TV Birsfelden war Vorturnerin an den SM.

Am vorletzten Sonntag konnte mit Franciska Brunner das erste Mal seit Jahren eine Turnerin vom Satus TV Birsfelden an den Schweizer Meisterschaften (SM) im Rhönradturnen starten. Turnende vom Level Basic können sich nicht regulär für die SM qualifizieren. Bewertet wurde sie deshalb ausser Konkurrenz, zum Aufwärmen der Kampfrichter. Trotzdem war es eine tolle Erfahrung, vor so grossem Publikum am wichtigsten Rhönradanlass der Schweiz turnen zu können.

Brunner verdiente sich ihren Platz als Vorturnerin an der SM aufgrund ihrer guten Resultate in den Qualifikationswettkämpfen im Gerade Level Basic. Zuletzt gewann sie am 5. März die Bronzemedaille am Breitli-Cup in Buochs, an dem ebenfalls Malina Samson und Ylvie Bucher für den Satus Birsfelden am Start waren. Für Bucher war dies der erste Wettkampf und trotzdem konnte sie die Nerven bewahren



Starker Auftritt in Buochs: Ylvie Bucher, Franciska Brunner und Malina Samson (von links) überzeugten am Breitli-Cup.

Foto zVg

ren und gute Leistungen zeigen. Samson erreichte trotz kleinem Patzer den 28. Rang von insgesamt über 70 Turnenden. Beachtlich also auch, dass Brunner sich gegen so

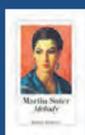
viel Konkurrenz durchsetzen und die nötigen Punkte für die SM sammeln konnte.

Auf den Erfolgen ausruhen können sich die jungen Turnerinnen

jedoch nicht allzu lange. Denn im Training stehen nun schon die Vorbereitungen für die nächste Wettkampfsaison an.

Rolin Weibel, Satus TV Birsfelden

Top 5 Belletristik



1. **Martin Suter**
[-] Melody
Roman | Diogenes Verlag

2. **Hansjörg Schneider**
[-] Spatzen am Brunnen – Aus dem Tagebuch
Autobiografisches | Diogenes Verlag

3. **Franz Hohler**
[1] Rheinaufwärts
Erinnerungen | Luchterhand Literaturverlag

4. **Peter von Matt**
[3] Übeltäter, trockne Schleicher, Lichtgestalten – Die Möglichkeiten der Literatur
Essays | Carl Hanser Verlag

5. **Christian Haller**
[2] Sich lichtende Nebel
Novelle | Luchterhand Literaturverlag

Top 5 Sachbuch

1. **Charles Brauer, Thomas Blubacher**
[1] Die blaue Mütze
Erinnerungen | Zytglogge Verlag

2. **Werner Meyer, Angelo Garovi**
[3] Die Wahrheit hinter dem Mythos
Geschichte | Nünnerich-Asmus Verlag

3. **Georg Gänswein, Saverio Gaeta**
[-] Nichts als die Wahrheit – Mein Leben mit Benedikt XVI
Porträt | Verlag Herder

4. **Eva Gesine Baur**
[-] Maria Callas – Die Stimme der Leidenschaft
Biografie | Verlag C.H. Beck

5. **Bas Kast**
[-] Kompass für die Seele
Psychologie | Bertelsmann Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Hélène Grimaud**
[2] Konstantin Krimmel
Silent Songs
Valentin Silvestrov
Klassik | DGG

2. **András Schiff**
[1] J.S. Bach
Clavichord
Klassik | ECM

3. **Herbert Grönemeyer**
[-] Das ist los
Pop | Universal

4. **Mani Matter**
[3] I han es Zündhölzli azündt
Das Studioalbum
(1966–1972)
Unterhaltung | Zytglogge

5. **Nina Simone**
[-] Great Women of Song
Jazz | Verve

Top 5 DVD

1. **Basel Tattoo 2022**
[1] Live-Aufzeichnung | Basel Tattoo

2. **Alles über Ausser die Wahrheit**
[-] Martin Suter, André Schäfer
Dokumentation | Leonine Distribution

3. **Die Goldenen Jahre**
[4] Esther Gensch, Stefan Kurt
Spielfilm | Filmcoopi

4. **She Said**
[2] Carey Mulligan, Zoe Kazan
Spielfilm | Universal Pictures

5. **Die Schule der magischen Tiere 2**
[-] Lilith Johna, Loris Sichrovsky
Kinderspielfilm | Leonine Distribution

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch | www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 14/2023

Fehlerhafte Durchfahrtsbewilligungen

Kürzlich wurde der Bevölkerung von Birsfelden ihre neue persönliche Durchfahrtsbewilligung per Post zugestellt. Bei einigen Personen hat sich dabei ein Fehler beim Geburtsdatum eingeschlichen.

Aus verschiedenen Gründen hat sich die Gemeinde entschieden, die Durchfahrtsbewilligungen nicht nochmals neu zu versenden. Die Kontrollorgane (Gemeindepolizei und Sicherheitsdienst) sind infor-

miert und werden diesen Umstand bei den Kontrollen berücksichtigen. Die neuen Durchfahrtsbewilligungen (orange) sind damit uneingeschränkt ab sofort bis **30. Juni 2025 gültig**.

Bitte beachten Sie, dass auch die bisherigen Bewilligungen (grün) noch bis zum **30. Juni 2023** gültig sind.

Durchfahrtsbewilligungen für Besucherinnen und Besucher (ma-

ximal zwei Stück pro Einwohner/in) können auf der Website der Gemeinde unter www.birsfelden.ch/durchfahrtsbewilligung bestellt oder auf der Gemeindeverwaltung mit dem entsprechenden Formular beantragt werden. Telefonische Bestellungen können leider nicht entgegengenommen werden.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gemeinde Birsfelden

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

25. März 2023

Weigert, Carmelo

Geboren am 1. Mai 1966, von Magliaso TI, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

1. April 2023

Nussbaumer-Völlmy, Heidi

Geboren am 20. April 1931, von Olten SO und Mümliswil-Ramiswil SO, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Binningen.

ENTWICKLUNG BIRSFELDEN

25. APRIL 23 19 UHR

INFORMATIONSANLASS

QUARTIERPLAN ZENTRUM 2.0
QUARTIERPLAN BIRSSTEGWEG
QUARTIERPLAN QUARTIERHOF

Öffentliche
Mitwirkungen
26. April bis
14. Juni 2023

SPORTHALLE BIRSFELDEN
STERNENFELDSTRASSE 9

GEMEINDE

BIRSFELDEN



Die Farben dieser Stadt

Eine Basler Geschichte, 1921–2021



reinhardt

Die Farben dieser Stadt
macht die jüngste
Geschichte der Stadt
Basel erlebbar.



Spitex-Zentrum
 Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
 www.spitexbirsfelden.ch
 E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
 Telefon: 061 311 10 40
 8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
 Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
 Krankenpflege
 Hauspflege
 Betreuungsdienst
 Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
 www.mvb-spitexbirsfelden.ch
 E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
 Telefon: 079 173 01 40



Öffnungszeiten Ostern

In der «Osterwoche» (3. bis 10. April 2023) ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

	Öffnungszeiten Schalter		Telefonische Erreichbarkeit	
	vormittags	nachmittags	vormittags	nachmittags
Montag, 3. April	geschlossen	13–18 Uhr	9–11 Uhr	14–16 Uhr
Dienstag, 4. April	geschlossen	geschlossen	9–11 Uhr	14–16 Uhr
Mittwoch, 5. April	7.30–11 Uhr	13–16 Uhr	9–11 Uhr	14–16 Uhr
Donnerstag, 6. April	geschlossen			
Freitag, 7. April				
Montag, 10. April				

Ab **Dienstag, 11. April 2023**, gelten wieder die gewohnten Zeiten für die telefonische Erreichbarkeit sowie die Öffnungszeiten der Schalter. Angehörige eines Todesfalles wenden sich bitte an ein Bestattungsinstitut. Das Bestattungsamt Birsfelden ist **am Donnerstag, 6. April 2023**, unter der Nummer

061 317 33 29 erreichbar. Wir rufen Sie zurück.

Bitte beachten Sie: Vor sowie nach Ostern bieten wir Ihnen auch ausserhalb unserer Öffnungszeiten **Termine auf Vereinbarung** an. Zur Vereinbarung eines Termins können Sie uns während der telefonischen Öffnungszeiten anru-

fen (061 317 33 33) oder direkt auf unserer Internetseite www.birsfelden.ch/terminvereinbarung einen verfügbaren Termin online buchen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Osterwoche.

Ihre Gemeindeverwaltung

Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
 19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)

Samstag:
 17.00–19.00 Uhr
 (Erwachsene und Familien)

In den Schulferien ist die Schwimmhalle geschlossen.

Einzeleintritt: CHF 6.–
 10er-Abo: CHF 54.–
 Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2023 der Gemeinde

- **Dienstag, 11. April**
 Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 17. April**
 Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 24. April**
 Grün- und Bioabfuhr



Folgen Sie der Gemeinde Birsfelden auch auf Social Media und bleiben Sie informiert.



Theater

Neue Vorstellung im Roxy

BA. «Brexit is my fault» ist eine Show über Apathie, eine durchgemachte Krebs- Krankheitsgeschichte, Feminismus und die Gesetzgebung zum Brexit. Mit Mitteln eines echten English Breakfast wird verhandelt, warum Emily am Brexit Schuld ist und warum der Brexit nicht ihre Schuld ist. «Brexit is My Fault» ist eine Performance, die Verantwortung und Umstände miteinander in Verbindung bringt und durchleuchtet», so Emily Magorrian.

Emily lebt und arbeitet seit 2014 in der Schweiz und ist tätig als Regisseurin, Pädagogin, Mentorin und Performerin. Ebenfalls hat sie bereits an diversen Bühnen gearbeitet:

Staatsschauspiel Dresden, Bühne Aarau, dem Schlachthaus Theater Bern, dem Theater Stadelhofen und Südpol Luzern. Was Emily am meisten interessiert, ist das Reflektieren über die Bühne als Ort der öffentlichen Verletzlichkeit: «Wir gehen als Publikum hin, um berührt zu werden, und wir gehen als Performer/Regisseure hin, um unsere Wahrheiten zu sagen.» Die Vorstellungen werden am Mittwoch, 26. April, sowie Donnerstag, 27. April, jeweils um 20 Uhr im Roxy Theater auf Englisch zu sehen sein.

Weitere Informationen
www.theater-roxy.ch



Emily Magorrian mit dem Stück «Brexit is my fault».

Foto zVg

Tanzen

Getanzte Leidenschaft



«Ballet Revolución» bringt atemberaubende Dance-Moves auf die Bühne des Musical Theaters Basel. Foto zVg

liessen sich von ihrer getanzten Leidenschaft mitreissen. Selbst Queen Elizabeth II. war 2012 während der Londoner Royal Variety Performance «very amused».

Immer dabei: Ihre mitreissende Band, die jede Show zum Live-Konzert werden lässt und die Tänzer und Tänzerinnen mit internationalen Nr.1-Hits aus Pop, R&B, Hip-Hop und packenden kubanischen Rhythmen befeuert. Und dann wären da noch das elektrisierende Lichtdesign sowie die aufregenden Kostüme. Letztere designt vom «König der Highheels» Jorge González. Erschwärmt: «Die andauernde Faszination von Ballet Revolución liegt sicher in der Lebensfreude, die die Show bei jedem Auftritt vermittelt.»

BA. Die Tanzshow Ballet Revolución gastiert vom 20. bis 23. April in Basel. Die Tänzer und Tänzerinnen werden den kubanischen Funken überspringen lassen und dem Publikum mit Choreografien zu internationalen Tophits von u.a. Ed Sheeran, Dua Lipa, Camila Cabello, Coldplay und Justin Timberlake einheizen. Auf Streetdance-Moves folgen atemberaubende Sprünge, exzellente Pirouetten oder geschmeidige Hebefiguren.

Bereits sechs erfolgreiche Tourneen führten sie von Havanna nach Europa, Asien und Australien. Mehr als eine Million Zuschauer

Mehr Infos unter: www.musical.ch

1×2 Tickets zu gewinnen

BA. Für die Aufführung vom 23. April um 18.30 Uhr im Musical Theater Basel verlosen wir 1×2 Tickets. Schreiben Sie uns bis Dienstag, 11. April, eine Mail mit Ihrer Adresse und Telefonnummer mit dem Vermerk «Tanz» an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Glück!

Was ist in Birsfelden los?

April

Do 6. Jugendhaus
Seilpark Wasserfallen, Treffpunkt im Jugi Lava um 11 Uhr.

Sa 8. Ausstellung
«Bau des Kraftwerks – eine Insel entsteht», Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

So 9. Ausstellung
«Bau des Kraftwerks – eine Insel entsteht», Birsfelder Museum, 11 bis 17.

Mi 12. Führung
Kraftwerk Birsfelden, Treffpunkt Eingang bei der Verwaltung, Hofstrasse 82, Anmeldung nicht nötig, 14 Uhr.

Jassnachmittag
Altersverein Birsfelden, Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15.

Ausstellung
«Bau des Kraftwerks – eine Insel entsteht», Birsfelder Museum, 15 bis 18 Uhr.

Sa 15. Ausstellung
«Bau des Kraftwerks – eine Insel entsteht», Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

So 16. Hörausflug
Ein Angebot des Theater Roxy, Abgabe Audio-Guide im Museum, für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren, 12 bis 15 Uhr.

Ausstellung
«Bau des Kraftwerks – eine Insel entsteht», Birsfelder Museum, 11 bis 17 Uhr.

Mo 17. Schenk mir eine Geschichte
Für Eltern und Kinder ab 2 Jahren, Fabezja, 15 bis 16 Uhr.

Mi 19. Führung
Kraftwerk Birsfelden, Treffpunkt Eingang bei der Verwaltung, Hofstrasse 82, Anmeldung nicht nötig, 14 Uhr.

Jassnachmittag
Altersverein Birsfelden,

Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15.

Ausstellung
«Bau des Kraftwerks – eine Insel entsteht», Birsfelder Museum, 15 bis 18 Uhr.

Theater/ Performance
The Conversation, 20 Uhr, Roxy Theater Birsfelden.

Schmetterlingsausstellung
Grosse Sammlung an Schmetterlings-Präparaten von Peter Manser, Wartenbergstrasse 1, 18.30 bis 21 Uhr.

Do 20. Theater/ Performance
The Conversation, 20 Uhr, Roxy Theater Birsfelden.

Fr 21. Jugendhaus
Tischtennis-Turnier im Jugi Lava um 16 Uhr.

Sa 22. Theater/ Performance
The Conversation, 20 Uhr, Roxy Theater Birsfelden.

Ausstellung
«Bau des Kraftwerks – eine Insel entsteht», Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Jugendhaus
Sportnacht, Treffpunkt Birsfelden Turnhalle, um 17.30 Uhr.

Art-Apéro
Offenes Art-Atelier M. Ammann, Ausstellung eigener Bilder und Skulpturen, Lehenmattstrasse 122, 4052 Basel, 10 bis 22 Uhr.

So 23. Hörausflug
Ein Angebot des Theater Roxy, Abgabe Audio-Guide im Museum, für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren, 12 bis 15 Uhr.

Ausstellung
«Bau des Kraftwerks – eine Insel entsteht», Birsfelder Museum, 11 bis 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

